

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 12

Artikel: 40 Jahre BUSA : würdiges Jubiläum in Herisau
Autor: Graber, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718094>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

40 Jahre BUSA: Würdiges Jubiläum in Herisau

Genau vier Jahrzehnte ist es her, als in Herisau eine Berufsunteroffiziersschule der Armee, die heutige BUSA, geschaffen wurde. Aus Anlass dieses 40-jährigen Bestehens hat die angesehene Schule am 24. September 2015 im Beisein von Vertretern des Standortkantons Appenzell-Ausserrhoden und der Armeeführung ihren runden Geburtstag gefeiert.

VOM BUSA-JUBILÄUM IN HERISAU BERICHTET ADJUTANT UNTEROFFIZIER CHRISTIAN GRABER

Brigadier Heinz Niederberger eröffnet die Festlichkeit mit einer Frage, die er in den Raum stellt: «40 Jahre – ist das ein Grund zum Feiern?» Niederberger ist amtierender Kommandant der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA).

Das Schweizer Unteroffizierskorps bilde das Rückgrat der Armee, die Berufsunteroffiziere würden sich uneigennützig und engagiert zugunsten der Armee, der Schweiz und seiner Bevölkerung einsetzen. «Diese Leistung zu würdigen, ist Grund genug zum Feiern», gibt sich Niederberger gleich selber die Antwort.

Im Festsaal des Casinos

Rund 300 Berufsunteroffiziere aus der ganzen Schweiz und den unterschiedlichsten Lehrverbänden, Vertreter aus Politik und Armeeführung, nicken und stimmen ihm im Stillen zu.

Speziell begrüsst der Kommandant Regierungsrat Paul Signer; Armeechef André Blattmann; den Chef des Führungsstabes der Armee, Divisionär Jean-Marc Halter; den Kommandanten der HKA, Divisionär Philippe Rebord; Divisionär Marco Cantieni, Kdt Ter Reg 3; den Kommandanten der Generalstabsschule, Brigadier Daniel Lätsch; den Kommandanten der Zentral-



Der stolze Fähnrich der BUSA Herisau: Stabsadj Stefan Mazenauer.

schule, Brigadier Daniel Keller; den Gemeindepräsidenten von Herisau Renzo Andreani; nicht zuletzt auch die ehemaligen Kommandanten der ZIS/BUSA sowie ausländische Gäste aus Deutschland und Österreich.

Sie alle haben den Weg in den Festsaal des Casinos Herisau genommen, um das runde Jubiläum der Berufsunteroffiziers-Talentschmiede zu feiern und die Kameradschaft innerhalb des Berufsunteroffizierskorps zu stärken. Angesichts der beeindruckenden Teilnehmerschar stösst der stattliche, festlich hergerichtete Saal schon fast an seine Kapazitätsgrenze.

BUSA gehört zur HKA

Als Teil der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) hat sich die BUSA zu einem festen Bestandteil der Grund- und Weiterausbildung des Berufsmilitärs etabliert.

Die Zielsetzung von damals ist gleich wie heute: Sie besteht in der Ausbildung von praxisorientierten Ausbildnern, Führern und Erziehern, die durch Vorbild und mit Herzblut ihren Auftrag erfüllen. Seit 1975, damals noch als Zentrale Schule für Instruktionenunteroffiziere (ZIS), bildet die BUSA in Herisau jährlich junge Berufsunteroffiziere aus.

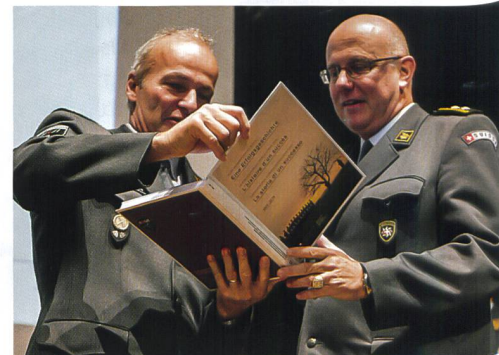
Dieser Grundausbildungslehrgang (GAL) wurde und wird laufend den Bedürfnissen an die Ausbildung sowie den Anforderungen der Teilnehmer angepasst und dauert, in der aktuellen Form, zwei Jahre.



Stolz auf die BUSA: KKdt André Blattmann.



Marco Cantieni, Pius Müller, Daniel Lätsch.



Heinz Niederberger und Philippe Rebord.



Für die Berufsunteroffiziersschule der Armee ein grosser Tag!



Br Niederberger übergibt KKdt Blattmann das Jubiläumsbuch.

Bilder: ZEM

Ergänzend bietet die Schule ein breit gefächertes Kursangebot an.

Dieses unterstützt die Weiterbildung des Berufskaders sowie die Ausbildung im Rahmen der Karrieren-Laufbahn der Berufsunteroffiziere. Ferner stellt die BUSA als Kompetenzzentrum für die Landessprachen die Mehrsprachigkeit der militärischen Ausbilder sicher.

Signer: Stolz auf Standort

Paul Signer, Regierungsrat von Appenzell-Ausserrhoden, dem Standortkanton der BUSA, bringt anlässlich seines Grusswortes die Freude und den Stolz der hiesigen Regierung zum Ausdruck, darüber, dass sich sowohl das VBS als auch die Armeeführung zum Standort Herisau bekennen.

Die Region und ihre Bevölkerung stünden voll und ganz zur Institution BUSA, sie sei eines der besten Aushängeschilder der Schweizer Armee – sowohl im In- als auch im Ausland.

Das kommt nicht von ungefähr. Die BUSA ist mittels Partnerschaften mit gleichwertigen Schulen in verschiedenen Ländern (beispielsweise Deutschland, Österreich oder Schweden) international vernetzt. Mit ihrem erfolgreichen Leadership-Kurs für Unteroffiziere beteiligt sich die BUSA zudem am Programm der Partnerschaft für den Frieden (*Partnership for Peace*) der NATO.

Blattmann: Respektabel

Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, schwelgt zu Beginn seines Grusswortes in Erinnerungen: Auch er könne sich sehr gut an seinen früheren Einheitsinstruktor erinnern.

Beliebt und gleichzeitig gefürchtet sei er gewesen – eine wahrhaftig respektable Persönlichkeit, die ihn in jungen Jahren ge-

prägt habe. Bestimmt würde es nicht nur ihm so gehen: «Jeder von Ihnen könnte Namen aufzählen und sagen: Ja, das sind sie, die Persönlichkeiten, die in ihrer Manier die Armee geprägt haben», so Blattmann.

Das Unteroffizierskorps ist heute besser aufgestellt denn je, hält Blattmann fest, und mit ernsterem Blick in die Zuschauerreihen, die von den sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt im Grundausbildungslehrgang befindlichen Unteroffizieren besetzt sind: «Es hat noch Plätze frei bei den Junioren, die müssen gefüllt werden, die füllen sich nicht von selbst.»

Sorge tragen zum Nachwuchs

Es gelte, dem Nachwuchs Sorge zu tragen. «Kein Schulkommandant möchte seinen Führungsgehilfen missen!» Auch die Berufskomponente der Armee ist ein Teil der Miliz: «Wer, wenn nicht die Berufsunteroffiziere, kann die Miliz begleiten, unterstützen, stärken?»

Und abschliessend zum Standort Herisau: Es sei nicht selbstverständlich, dass die Region Appenzell/St. Gallen der Armee so wohlgesinnt sei, «wir wollen dieser Zusammenarbeit auch künftig Sorge tragen», so der Armeechef.

1529 bestens ausgebildete Berufsunteroffiziere hat die BUSA (früher ZIS) seit ihrer Entstehung hervorgebracht. «1529 militärische Vorbilder, die die Armee während den letzten 40 Jahren mitgetragen haben – 1529 militärische Vorbilder, auf die wir stolz sein können», verkündet Brigadier Niederberger.

Rebord: Kräftige Macher


Die Freude und den Stolz merkt man dem BUSA-Kommandanten sichtlich an. Viele dieser Berufsunteroffiziere hat Divisionär Philippe Rebord stets als tatkräftige

Macher erlebt. Rebord ist Kommandant der höheren Kaderausbildung der Armee, der die BUSA angegliedert ist.

Dass das so ist, «dafür legt die Ausbildung an der BUSA den Grundstein». Die BUSA sei eine der Perlen in seinem Kommandobereich. «Wir investieren sehr viel Zeit und Herzblut», so Niederberger weiter. Dass sich diese Investition lohnt, das stünde ausser Frage.

Der Dank an alle

Sich 40 Jahre lang stetig weiterentwickeln – das schafft keiner allein. Dahinter steckt ein ganzes Team. Der Dank von Heinz Niederberger geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle fleissigen Helfer im Hintergrund – auch jene, die diesen Festakt auf die Beine gestellt und zum guten Gelingen beigetragen haben.

Unter ihnen auch Gabriel Zuberbühler und Major Maurus Gamper. Beide haben sich wesentlich an der Erarbeitung des schönen und reich bebilderten Jubiläumsbandes beteiligt, den jeder Berufsunteroffizier als Erinnerungsgeschenk zugestellt bekommt. Das Werk wirft in Bild und Schrift einen Blick zurück auf vier erfolgreiche Jahrzehnte der Armee-Ausbildungsstätte in Herisau – die BUSA: eine Erfolgsgeschichte. 

1529 Absolventen

1529 bestens ausgebildete Berufsunteroffiziere hat die BUSA (früher ZIS) seit ihrer Entstehung hervorgebracht.

«1529 militärische Vorbilder, die die Armee während den letzten 40 Jahren mitgetragen haben – 1529 militärische Vorbilder, auf die wir stolz sein können», lobt Heinz Niederberger.